Der Wetzsteinbrief

Literaturempfehlungen Dezember 2025

von Susanne Bader und Björn Siller

Der Wetzsteinbrief
Dezember 2025

Viele kleine Freuden

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der *Buchhandlung zum Wetzstein*,

Es ist Advent und bald schon Weihnachten. Das Jahr geht von dannen, ist dabei, die Türe hinter sich zu schließen. Die wohin führt? Wie schnell sind die Monate bisher vergangen! Wohin hat sich die Zeit verflüchtigt? Durch die vielen beunruhigenden Ereignisse in der ganzen Welt kommen wir alle noch weniger zum Innehalten und Nachdenken. Wir werden immer atemloser. Es würde uns gut anstehen, in Vielem ruhiger und besonnener zu sein.
Am Morgen, bevor der Tag uns mit seinen Aufgaben fordert, ist es sehr wohltuend, ein Buch zur Hand zu nehmen und eine halbe Stunde zu lesen. Auch länger, wenn die Zeit es erlaubt. Oder wir können dies am Abend tun, bevor die Müdigkeit ihren Tribut fordert.
Im Wetzstein wollen wir Ihnen die nächsten Tage und Wochen eine schöne Atmosphäre, Ruhe und gute Beratung bieten. Suchen Sie jetzt die Bücher aus, die Sie sich selbst oder Ihnen lieben Menschen schenken wollen. Sie sind bei uns herzlich willkommen.

Ihre Susanne Bader

* * * * * * * * * * * * * * * * * *

Unsere Buchempfehlungen für den Dezember:

Saša Stanišić: Mein Unglück beginnt damit, dass der Stromkreis als Rechteck abgebildet wird (Bestellen)

Eine Ermutigung. Luchterhand Literaturverlag, 22 Euro

Es ist kein Unglück, sondern ein Glück, dieses Buch zu lesen. Sieben Reden und eine Poetikvorlesung sind darin versammelt, die der Autor in den Jahren 2017 bis 2024 gehalten hat. Eine weitere Rede möchte er gerne irgendwann in Graz vortragen; Anlass egal. Abgedruckt ist sie hier schon mal. Es treten darin auf und unterhalten sich: Thomas Bernhard, Ilse Aichinger, Freifrau Marie von Ebner-Eschenbach, Friederike Mayröcker, Ingeborg Bachmann, Elfriede Jelinek, Barbi Marković, Hugo von Hofmannsthal, Peter Handke, H. C. Artmann, Georg Trakl – die literarische Elite Österreichs also, die Crème de la Crème, oder „saure Sahne“, wie Thomas Bernhard sich ausdrückte.
Reden können ganz schön langweilig sein. Nicht so bei Stanišić. Diese neun Kabinettstückchen sind Preziosen, verbinden sich im Buch zu einem höchst intelligenten, nachdenklichen Vergnügen. Stanišić versteht es, einen immer wieder

zu überraschen, mit seinem Humor, seinen ganz unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten, seiner eigenwilligen und sorgfältigen Sprache, vielfältig und nuancenreich. Eine Ermutigung ist der Untertitel dieses wundervollen Bandes. Ich möchte Sie ermutigen, diesen zu lesen. Er ist eine der Freuden, die uns wohltun in diesen Zeiten. [Susanne Bader]

Peter Waterhouse: Z Ypsilon X (Bestellen)
Matthes & Seitz Verlag, 58 Euro

„Man liest nicht Musil, man liest *im* Musil", so schreibt Michael Maar in seinem Band *Das violette Hündchen* (S. 186) und gesteht damit, dass er *Mann ohne Eigenschaften* nie fertig gelesen hat. Bei *Ulysses* trifft bei vielen Lesenden Ähnliches zu. James Joyce habe ich nie am Stück gelesen. Rund 15 Jahre hat es bei mir gedauert. Jedes Jahr habe ich ein Stück des Buches gelesen, manches mehrmals, immer rund um den Bloomsday (16. Juni). Dieses Jahr habe ich neu angefangen. Mit diesem Ansatz habe ich mich an das neueste Werk von Peter Waterhouse gewagt. Mit *Z Ypsilon X* legte er in diesem Jahr ein fast 1600 Seiten starkes Werk vor. Gleich vorweg: ich lese noch *im* Waterhouse, bin noch nicht fertig, lade Sie aber ein, sich in seine literarische Welt hineinzubegeben.
Die Geschichte selbst ist schnell erzählt. Waterhouse nähert sich seinem Großvater an, der in der NS-Propaganda Österreichs eine zentrale Größe war. Diese Annäherung erfolgt über die Bibliothek des Großvaters. Anhand seiner Bücher, den darin befindlichen Anstreichungen, Reflexionen über Inhalt und Geschichte dieser Bücher taucht er ein in das Leben seines Großvaters. Wie wurde der zum Nazi? Einer, der Karl Kraus liebte, der belesen und gebildet war? Das ist die Grundfrage, die mitschwebt, die in den Hintergrund tritt angesichts der Sprache, der literarischen Form, des Mäanderns von einem zum anderen.
Wer es liebt, zu lesen um des Lesens willen, wer Sprache liebt, wer bereit ist, einfach dem Klang nachzugehen, dem Klang der Literatur im Allgemeinen und im Besonderen, der ist bei diesem Buch richtig. Diesem Mammut von Literatur muss man Zeit lassen. Wort für Wort kann hier wie ein guter Tropfen eines Weines genossen werden. Ich nehme mir die Zeit dazu und lade Sie ein, das auch zu tun. Das ist ein Buch für Literaturgenießer. [Björn Siller]

Alba de Céspedes: Was vor uns liegt (Bestellen)
Insel Verlag, 25 Euro

Nach zwei Romanen von Alba de Céspedes erschien vor wenigen Tagen ihr Debüt aus dem Jahr 1938 im Insel Verlag. Was absolut Zeit wurde, denn dieser Text zeigt das gesamte Können der italienischen Autorin.
Anna, Augusta, Emanuela, Milly, Silvia, Vinca, Valentina und Xenia, das sind die acht Mädchen, die in Rom im Mädchenpensionat leben (die Handlung spielt zwischen 1934 und 1936). Geografische Abstammung, familiäre Herkunft sind völlig unterschiedlich, doch was sie eint, ist die Sehnsucht nach einem glücklichen

Leben. Dabei haben sie unterschiedliche Vorstellungen davon: Liebe, Heirat, berufliche Emanzipation, Rückbesinnung auf die Herkunft, Aufbruch in neue Welten und die Sehnsucht nach Ruhe und Heimat.
De Céspedes präsentiert hier einen Text, der damals wie heute experimentell ist: vielschichtige Blickwinkel, die nicht aufgelöst werden, die die Besonderheit der je eigenen Entwicklung herausheben, Aufbrechen von Frauenbildern, ja von Geschlechterbildern. Was ganz besonders dabei auffällt, es gibt keine moralische Einordnung, es fehlt vollständig ein Urteil über die Lebens- und Denkwege der Frauen. Mit diesem Roman wurde Alba de Céspedes zur literarischen und feministischen Ikone. Sie reißt auch hier den überkommenen Rollenbildern einer Gesellschaft und allen ideologischen Emanzipationsbewegungen (z.B. die der Faschisten und Kommunisten) ihrer Zeit die Maske vom Gesicht und das (nochmal gesagt) ohne moralischen Zeigefinger. Dies ist ein Buch, das zum europäischen literarischen Kanon gehören sollte. Dies ist ein Buch, eine Autorin, der ich, gerade auch als Mann, mehr zu verdanken habe, als ich mir je ausmalen konnte. [Björn Siller]

Alan Hollinghurst: Unsere Abende (Bestellen)
Albino Verlag, 28 Euro

Alan Hollinghurst gilt in England als einer der wichtigsten zeitgenössischen Autoren (Literaturzeitschrift *Granta)* und seine Bücher werden als moderne Klassiker bezeichnet (*The Guardian)*. Für uns im Wetzstein eine Neuentdeckung. Wir beginnen hier mit seinem jüngst erschienenen Roman *Unsere Abende*.
Es ist die Geschichte von Dave Win. Er erzählt von sich, von prägenden und bedeutsamen Episoden seines Lebens, von den 1960er Jahren bis in die Zeit der Corona-Pandemie. Als Junge erhält er ein Stipendium, entdeckt seine Liebe zur Kunst, dem Theater. Der Text erzählt von Begegnungen, voller Gefühle, Höhen und Tiefen. Dave ist schwul und farbig (sein Vater stammt aus Burma), er erlebt die Strömungen der schwulen Befreiung und der Rassendebatte, das moderne Theater und die Künste. Und dann ist da noch Giles, Sohn des Stipendiumgebers, der zum Tyrannen wird, Tory-Abgeordneter und Minister, der den Brexit umsetzt. Hollinghurst legt uns einen großzügigen Text vor. Die einzelnen Szenen werden bunt und weit entfaltet und reihen sich wie Perlen eines Lebens aneinander, kommen immer wieder zur zentralen Person im Leben von Dave zurück: zu seiner Mutter. Der Text wird nach und nach zu einer Hommage an sie.
Trotz der schweren Themen wie Ausgrenzung, Rassismus, Populismus etc. ist dies ein voller fröhlicher Stimmen nachhallender Text. Präzise, emotional ohne Kitsch und im besten Sinne sentimental, übervoll an Beschreibungen, genau, nuanciert – ein tragender Roman, der in all seiner Tiefe den Lesenden beschwingt weiterziehen lässt. Irgendwie wohnt man in den Szenen und Geschichten mit, geht mit den Protagonisten, erlebt sie. Ich wollte das Buch nicht zur Seite legen und war doch zufrieden, es nach der letzten Seite zu schließen.

Dieser Text ist einfach gut! Ich bin fasziniert von dieser literarischen Stimme. Deshalb steht bei mir nun der als Klassiker geltende Roman *Die Schwimmbad-Bibliothek* an. Ich bin gespannt. [Björn Siller]

Lili Körber: Abschied von Gestern (Bestellen)
Verlag das Kulturelle Gedächtnis, 26 Euro

Lili Körber war eine bemerkenswerte Frau. 1897 wurde sie in Moskau geboren. Ihre Mutter war Polin, ihr Vater Österreicher. Die Familie musste 1915 Russland verlassen. Körber ging in Lausanne zur Schule, studierte Literatur in Wien und Frankfurt. Ihre Doktorarbeit verfasste sie über die Lyrik Franz Werfels.
In Wien lebte sie als freie Schriftstellerin und Journalistin, war sehr erfolgreich, bis ihre Bücher verboten wurden und sie mit ihrem Mann Erich Grave 1938 auf abenteuerlichen Wegen über die Schweiz, Frankreich, Spanien und Portugal vor den Nazis flüchtete und schließlich nach New York gelangte. Dort hielt sie sich mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser. Erfolg als Autorin in den USA war ihr nicht beschieden. In den Achtzigerjahren wurden ihre Bücher in Deutschland wieder entdeckt und verlegt; die Feuilletons waren begeistert. Diesen Ruhm hat sie nur noch kurze Zeit erlebt. Sie starb 1982.
Dem Verleger, Herausgeber und Autor Peter Graf, Geschäftsführer des Verlags *Das Kulturelle Gedächtnis,* sei an dieser Stelle besonders gedankt. Er hat dieses bisher unveröffentlichte Werk von Lili Körber *Abschied von Gestern* zum Leben erweckt, macht diesen Exilroman, von denen es zahlreiche, aber wenige so eindrückliche gibt, uns als Lesenden zugänglich und damit zu einem wahren Geschenk. Lili Körber hat eine ganz eigene Art zu erzählen. Nüchtern und voller Wärme zugleich beschreibt sie Ankommen und Leben des Ehepaars Genia und Robert Schicht in der für die Beiden völlig fremden Stadt New York. Sehr genau beobachtet Lili Körber in einer Mischung aus Autobiographischem, Fiktion und historischen Fakten die Menschen in einer zufällig zusammengewürfelten Hausgemeinschaft, deren Mitglied das Ehepaar Schicht geworden ist. Diese Gemeinschaft von Geflüchteten aus Deutschland und anderen europäischen Ländern zeichnet die Autorin mit all deren Schrullen, Launen, den Liebenswürdigkeiten, allen Schwächen und Nachlässigkeiten. Ein wunderbares Figuren- und Schicksalstableau, eine kleine, eine große Freude, ein Geschenk. [Susanne Bader]

Nigel Slater: Tausend kleine Freuden (Bestellen)
Geschichten übers Essen, Reisen und Gärtnern. DuMont Buchverlag, 28 Euro

Meine große Bewunderung für den Koch und wunderbaren Geschichtenerzähler Nigel Slater kennen Sie bereits. Sein *Wintertagebuch* ist beim Immer-wieder-lesen zu einem Freund in meinem literarischen Leben geworden. Slater ist ein sinnlicher Mensch, mit Gespür für Qualität und Schönheit. Und für Nachhaltigkeit. In seinem neuen Buch *Tausend kleine Freuden* schlägt er, ausgehend von den

Aufzeichnungen in seinen Notizbüchern, einen großzügigen und warmherzigen Bogen vom Reisen über das Essen bis zum Gärtnern.
Slater führt Küchentagebücher und füllt zusätzlich unzählige Notizbücher mit seinen Beobachtungen und Gedanken. In diesen Notizbüchern findet sich ein ungeordnetes, buntes Sammelsurium „besonders glücklicher Zeiten, jener kleinen Freuden, die das Salz in meiner Suppe waren. Ein Kuriositätenkabinett zum Herumstöbern, als Trost und als – wenn auch nur kurze – Ablenkung in komplizierten Zeiten." (S. 11)
Zunächst bietet uns der Band diese schönen Momente, festgehalten während Slaters Reisen, der kleinen und der großen – in Europa, Afrika, Asien. Herrlich ist seine Notiz, als er während einer Lesetour durch US-amerikanische Städte in einer edlen Hotelbar in New York Makkaroni mit Käse serviert bekommt. „Und dann stellen ein paar Nudeln in meinem Mund die Welt auf den Kopf." (S. 165) Alles, was zuvor glatt, oberflächlich, herzlos und arrogant erschien, wird jetzt strahlend, warm und freundlich. Seine eisige Seele taut auf. Es ist dies übrigens Slaters einzige Reisenotiz zu einem Aufenthalt in den USA.
Wie zu den Reisen, so schreibt Slater über sein Haus, immer wieder über seine Begegnungen mit Menschen, er schreibt über seine Küche, sein Handwerkszeug. Dann geht er in den Garten. Und auch hier nimmt er mich mit und öffnet meine Augen und mein Herz, meine Sinne für all seine freudigen Erinnerungen, die er mit uns Lesenden teilt. *Tausend kleine Freuden* ist ein Buch voller Leben, aber nicht lärmend, nicht laut. Es ist gefüllt mit behutsamen Gedanken und Überlegungen, mit angenehmer Wärme und Licht. [Susanne Bader]

Als Taschenbuch im Monat Dezember 2025 empfehlen wir:
Giuliano da Empoli: Die Stunde der Raubtiere (Bestellen)
C. H. Beck Verlag, 15 Euro

Da Empoli ist uns bestens bekannt durch sein Buch *Der Magier im Kreml* – jene düstere, beklemmende Erzählung über Macht und ihre geheimnisvolle Handhabung im gegenwärtigen Russland. Selten konnte mir ein Autor so eindrücklich und spannend die Strukturen von politischen Apparaten, (Männer)Freundschaften und Abhängigkeiten vermitteln.
In seinem neuen, dieses Mal Sachbuch führt uns da Empoli glasklar und fast schon erschreckend genau diese Machtstrukturen erneut vor Augen; sei es in den Schaltzentralen der herrschenden Autokraten, sei es in den Technologiezentren auf der ganzen Welt. Da Empoli beobachtet genau und schildert präzise. Und zieht eine direkte Linie von der Politik zur Technologie. „Im Lauf der letzten Jahre hat die Illusion, die technische Überlegenheit könnte an die Stelle einer gründlichen Analyse unterschiedlicher lokaler Begleitumstände treten, das Zurückgreifen auf physische wie digitale Waffen zu einem der ersten Mittel von Außenpolitik gemacht, statt es als unvollkommenes und letztes Werkzeug zu betrachten, das nur im Extremfall zur Anwendung gelangt." (S. 32)

Auch führt er, der Krieg in erster Linie als Trieb, Chaos und Zerstörung beurteilt, uns deutlich vor Augen, dass heute der Angriff bei Weitem billiger als die Verteidigung ist.
Dieses Buch, mit dem sich Giuliano da Empoli illusionslos und nüchtern zwischen den Machtzentren in New York, Washington, Riad, Montréal, Paris, Berlin, Rom, Lissabon und anderen Orten bewegt, endet mit einem Hoch auf engagierte Lokalpolitik von verantwortungsbewussten Menschen in einer 14.000 Einwohner-Gemeinde am Rande von Paris. Dies jedoch nicht, um zu einem guten und versöhnlichen Schluss zu gelangen, sondern um zu zeigen, dass es andere Möglichkeiten gibt. Denn: Es ist nicht zwingend, dass wir die Welt kalten Technokraten und skrupellosen Machtfunktionären überlassen. [Susanne Bader]

* * * * * * * * * * * * * * * * *

Nach der schonungslosen und gleichzeitig ungemein wichtigen Bestandsaufnahme von Giuliano da Empoli am Ende unserer Buchempfehlungen wollen wir vom Wetzstein Ihnen in dieser Zeit voller Gegensätze und Irritationen vor allem Ruhe und Besonnenheit wünschen. Lassen Sie uns aufmerksam durchs Leben gehen, die Nachbarn nicht nur wahrnehmen, sondern einfach einmal freundlich grüßen. Lassen Sie uns fremde Bräuche nicht von vornherein ablehnen. Fragen wir doch einfach nach deren Hintergrund, nach deren Geschichte. Die Vielseitigkeit der Menschen ist ein wertvolles Gut. Beherztheit, Furchtlosigkeit, Entschlossenheit, Neugierde, Offenheit stärken uns im Miteinander mit Nachbarn, Freunden, mit Vertrautem und Fremdem. Haltung zeigen und Haltung bewahren, auch in der Auseinandersetzung mit anderen Meinungen. Das tut not in bedrängten Zeiten.

In der dritten Dezemberwoche wird Sie noch ein weiterer, dann Weihnachtsbrief aus dem Wetzstein erreichen mit Buchempfehlungen der Mitarbeitenden der Buchhandlung.

Wir wünschen Ihnen, uns allen, bis dahin eine besinnliche und friedliche Adventszeit. [Susanne Bader]

* * * * * * * * * * * * * * * * *

Wieder etwas Besonderes im Wetzstein:

Literatur mit Genuss. Das Päckle.
Geschnürt von der *Buchhandlung zum Wetzstein* und der Fischerei Schwab.
Enthält **John Steinbeck**: *Die Straße der Ölsardinen* und **eine Dose Jahrgangssardinen**.
Wir wünschen gute Unterhaltung und guten Appetit! Fragen Sie uns nach diesen hübsch verpackten Leckerbissen!

* * * * * * * * * * * * * * * * *

Albi Maier ist mit neuen Bildern zurück im Wetzstein. Seine fast abstrakt wirkenden Schwarzwaldhöfe mit ihren Dächern entfalten an den Wänden der Buchhandlung ihre ganz besondere Wirkung.
All diese Bilder können Sie bei uns in Ruhe betrachten und erwerben. Auch seine Bücher haben wir vorrätig.

Die stimmungsvollen **Skizzen** des Freiburger Künstlers und Piloten **Guido Heisig** (pro Blatt 55 Euro, ungerahmt) mit Motiven von der Côte d'Azur und Freiburg können Sie bei uns im Wetzstein sehen und kaufen, ebenso wie seine aus Metall gefertigten **Spatzen** (pro Spatz 75 Euro).

Nicolas Mahler, der großartige Cartoonist aus Wien, hat wieder mit spitzer Feder gezeichnet und geschrieben.
Jane Austen vs. Marquis de Sade und
Thomas Mann vs. Stephen King
Aufgezeichnet von Nicolas Mahler
Nur in der *Buchhandlung zum Wetzstein*, nur im Doppelpack und signiert bei uns erhältlich. Viel Vergnügen damit! 15 Euro

Die handgefertigten und farbenfrohen **To-go Becher der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin** sind ein nachhaltiges und schönes Geschenk. Aus ihnen zu trinken bereitet weitaus mehr Freude und Vergnügen als aus einem Wegwerf-Papp- oder Plastikbecher.
Sie können diese bunten Becher aus edlem Porzellan in unterschiedlichen Varianten bei uns erwerben. Wir freuen uns sehr über die exklusive Zusammenarbeit der KPM mit der *Buchhandlung zum Wetzstein*.

* * * * * * * * * * * * * * * * *

Hier finden Sie die Veranstaltungen der *Buchhandlung zum Wetzstein* im Dezember 2025 und eine Vorschau auf diejenigen zu Beginn des Jahres 2026. Wie immer sind unsere Veranstaltungen so wie unser Sortiment sorgfältig zusammengestellt. Bleiben Sie also weiterhin neugierig auf das, was Sie im Wetzstein erwartet. Wir hoffen auf Ihr reges Interesse.

16. Dezember 2025, 12:30 Uhr:
Musikalische Mittagspause in der *Buchhandlung zum Wetzstein*
Genießen Sie eine halbe Stunde lang Musik, von Studierenden der Musikhochschule Freiburg zusammengestellt. Zwischen den Musikstücken stellen wir einen neuen Lyrikband vor.
Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende für die Musiker:innen.

18. Dezember 2025, 18 Uhr:
Erlesene Weihnachten – die Weihnachtsfeier in der *Buchhandlung zum Wetzstein*
Wir feiern in der Buchhandlung bei Dresdner Christstollen und Dörflinger Wein unser **Bücher-Weihnachten.**
Ab 18:30 Uhr lesen Freundinnen und Freunde und Mitarbeiter:innen der Buchhandlung Texte, Gedichte und Auszüge aus Geschichten zur Winter- und Weihnachtszeit vor.
Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Reservierung gebeten.

* * * * * * * * * * * * * * * * * *

Vorschau 2026:

Im **Januar 2026** laden wir Sie herzlich zu unseren **Jüdischen Literaturtagen** in die *Buchhandlung zum Wetzstein* ein:

Sonntag, 18. Januar 2026 um 11 Uhr:
Matinee mit dem Dirigenten und Komponisten **Ektoras Tartanis** in der *Buchhandlung zum Wetzstein* zu seinen Vertonungen von Gedichten von **Paul Celan.**

Montag, 19. Januar 2026 um 19 Uhr:
Vorstellung der **Neuauflage des Buches** *Unter einem fremden Stern* **von Lotte Paepcke. Gespräch und Lesung** mit Ursula Paepcke, der Enkelin der Autorin in der *Buchhandlung zum Wetzstein*.

Dienstag, 20. Januar 2026, 12:30 Uhr:
Musikalische Mittagspause zur jüdischen Literaturwoche in der *Buchhandlung zum Wetzstein*. Genießen Sie eine halbe Stunde lang Musik, die von Studierenden der Musikhochschule Freiburg zusammengestellt wird. Zwischen den Musikstücken lesen Susanne Bader und Björn Siller Lyrik von jüdischen Lyriker:innen.
Dienstag, 20. Januar 2026 um 19 Uhr:
Gespräch und Lesung mit dem Freiburger Autor **Matthias Brandis** in der *Buchhandlung zum Wetzstein* zu seinem neuen Buch *Margarete.*

Mittwoch, 21. Januar 2026 um 19 Uhr:
Gespräch mit **Dana von Suffrin** in der *Buchhandlung zum Wetzstein* zu ihren Büchern und zum Leben einer jungen Autorin in Deutschland.

Donnerstag, 22. Januar 2026 um 19 Uhr:
Buchvorstellung, Gespräch, Lesung mit **Ahmad Milad Karimi** in der *Buchhandlung zum Wetzstein* zu seinem Buch *Die Schönheit des Judentums. Eine muslimische Liebeserklärung.*

Bitte reservieren Sie verbindlich und beachten Sie, dass die Platzzahl bei unseren Veranstaltungen begrenzt ist. Die Karten können Sie in der Buchhandlung zum Wetzstein per Mail post@zum-wetzstein.de oder telefonisch über 0761 33999 vorbestellen.
Alle Veranstaltungen finden in den Räumen der Buchhandlung zum Wetzstein statt. Eintritt zu den Abendterminen: 12 Euro / 15 Euro / Studierende 6 Euro
Der Eintritt am 20. 01. 26 um 12:30 Uhr ist frei.

* * * * * * * * * * * * * * * * * *

Mittwoch, 25. Februar 2026 um 19 Uhr:
Literatur mit Genuss. Ein Abend für Geist und Gaumen
in der *Buchhandlung zum Wetzstein*
mit ausgewählten Büchern,
mit Gaumenfreuden von der **Fischerei Schwab**
und feinem Wein vom **Weingut Dörflinger**.
Thema: **Der Rhein.**

Mittwoch, 4. März 2026 um 19 Uhr:
Literatur mit Genuss. Ein Abend für Geist und Gaumen
in der *Buchhandlung zum Wetzstein*
mit ausgewählten Büchern,
mit Gaumenfreuden von der **Fischerei Schwab**
und feinem Wein vom **Weingut Dörflinger**.
Wir laden Sie hiermit ein zu einem zweiten Abend mit dem Thema: **Der Rhein**.
Zwei weitere Abende in diesem Format folgen im Mai und September 2026.

Alle vier Veranstaltungen dieser Reihe sind auf je 35 Teilnehmende begrenzt. Bitte reservieren Sie frühzeitig. Der Eintritt beträgt pro Person 45 Euro.
Die Karten können Sie in der Buchhandlung zum Wetzstein per Mail post@zum-wetzstein.de oder telefonisch über 0761 33999 vorbestellen.

Den Wetzsteinbrief können Sie auf unserer Internetseite
www.zum-wetzstein.de abonnieren. Wir freuen uns, wenn Sie ihn Freunden weiterempfehlen.

Bitte bestellen Sie die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief in unserem **Online-Shop**, per Telefon
+49 761 33999 oder per E-Mail **post@zum-wetzstein.de** oder kaufen die Bücher bei uns in der Buchhandlung.
Sie helfen damit, dass der Wetzstein weiter bestehen kann.
In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link *Bestellen* den jeweiligen Titel zu ordern. Wir liefern Ihnen die bestellten Bücher auch gerne nach Hause.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH
Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader
Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658
Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg
Telefon +49 761 33999
E-Mail **post@zum-wetzstein.de** Internet www.zum-wetzstein.de